

Die neue Welt-Energieordnung: Ein Zermürbungskampf

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2022

WuWT, Übernahme von Forbes, Tilak Doshi, Mitwirkender

Ich analysiere Energieökonomie und damit verbundene Fragen der öffentlichen Ordnung.

Zermürbungskämpfe sind definiert als solche, bei denen sich gegnerische Kräfte nicht mit der vollen Stärke ihrer Teams im direkten Kampf gegenüberstehen, sondern darauf abzielen, sich gegenseitig über einen bestimmten Zeitraum zu zermürben.

Der klassische Freihandel ist weitgehend freiwillig und für die Vertragsparteien von beiderseitigem Vorteil. Aber einseitig verhängte wirtschaftspolitische Sanktionen, die bestimmte erwünschte Muster des internationalen Handels und des wirtschaftlichen Austauschs erzwingen, können als Versuch gewertet werden, einen Zermürbungskampf zu gewinnen.

Die jüngsten Schlagzeilen an der Zermürbungsfront aus Deutschland, dem Epizentrum der ungeklärten Energie-Geopolitik des Kontinents nach der Verhängung westlicher Sanktionen gegen Russland, erscheinen auf den ersten Blick unglaublich. Es war erst vor etwa einem Monat, als ein scheinbar verblüffender Bericht im Business Insider über die Deutschen Bank titelte: „Die Deutschen könnten diesen Winter auf Holz umsteigen, um ihre Häuser zu heizen, da Russland Erdgas zurückhält“. Nachdem vom Westen Russlands Dollar und Eurokonten gesperrt sind, besteht Moskau auf Zahlungen in Rubel. In Konsequenz sind Lieferungen in mehrere Länder, darunter Bulgarien und Polen eingeschränkt, wegen der Weigerung, die Zahlung in Rubel zu leisten.

Letzte Woche twitterte Javier Blas von Bloomberg mit seinem „Chart des Tages“, eine mehr als 50% Steigerung für die Suche nach Brennholz in den letzten zwei Monaten. Die Deutschen erkennen zunehmend, dass Brennholz (ja, Brennholz!) zwischen ihnen und einem eiskalten Winter mit Stromrationierung stehen könnte, „da die verantwortlichen Politiker das Land auf Erdgasknappheit einschwören“.



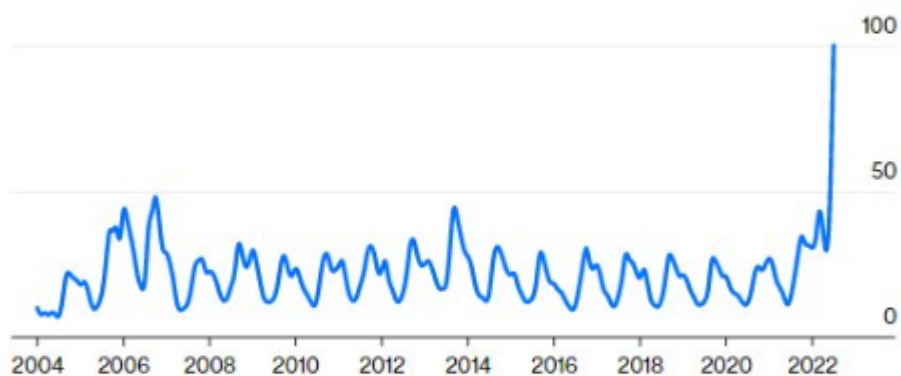
Javier Blas @JavierBlas · 12. Aug.

The CHART OF THE DAY comes today from Elements, the new Bloomberg energy and commodities newsletter.

Germans are busy searching on Google for firewood !!!

Subscribe (free) to get the daily newsletter in your inbox Mon-to-Fri at about 7am NY time: [bloomberg.com/account/newsle...](https://www.bloomberg.com/account/newsletter)

Google searches for 'Brennholz' (firewood) in Germany have exploded over the last couple of months as the country braces for natural gas shortages



Source: Google Trends

Note: Numbers represent search interest relative to the highest point on the chart for the given region and time. A value of 100 is the peak popularity for the term.



1



6



Quentin Quencher @QQuencher · 12. Aug. ...

Nachrichten im Ausland über Deutschland:

Germans are busy searching on Google for firewood !!!

Tja, wer den Schaden hat, braucht ... Ihr kennt den Spruch!

Deutschlands Bürger – die in der [früher mal] weltweit führenden Ingenieursnation mit ihren Flaggschiffen BMWs und Audis in der Fertigung, ihrem weltweit führenden petrochemischen Sektor, der durch den Giganten BASF verkörpert wird, und vielem mehr leben – stehen vor der Aussicht, um einen Feuerholzherd zu kauern, damit sie den Winter zu überleben können, wie es ihre Vorfahren vor über zwei Jahrhunderten getan haben. Es macht nichts, dass viele von ihnen, einschließlich ihrer politischen Führer, tatsächlich wie Greta glauben, dass die fortgesetzte Nutzung fossiler Brennstoffe zur planetaren Verdammnis führen wird (bereits vorausgesagt seit einigen Jahren, aber jetzt ganz bestimmt in 12 Jahren oder spätestens Mitte oder Ende des Jahrhunderts entlang eines Spektrums von Klimaalarmismus –[kleine Ergänzung durch den Übersetzer])

Russland gegen „den Westen“

Wenige Tage nach dem Start von Russlands „militärischen Spezialoperationen“ in der Ostukraine am 24. Februar haben die USA, das Vereinigte Königreich und die Europäische Union zusammen mit ihren engsten Verbündeten (Australien, Kanada, Japan, Südkorea und einige andere Länder) den weitreichendsten wirtschaftlichen Blitzkrieg auf eine souveräne Nation seit dem Zweiten Weltkrieg angefangen. Die gegen Russland verhängten Sanktionen sollten die russische Wirtschaft verwüsten und Präsident Wladimir Putin zwingen, zu den Bedingungen der Ukraine um Frieden zu bitten oder um in Russland sogar einen Regimewechsel herbeizuführen.

Russland reagierte mit einem „Rubel für Gas“-Programm für „unfreundliche“ Länder (dh diejenigen, die an den Sanktionen teilnehmen). Das gilt nun als Prototyp für alle wichtigen Rohstoffexporte Russlands an ein feindliches westliches Bündnis. In den Tagen nach den Sanktionen fiel der russische Rubel auf fast die Hälfte seines Standes vor der Invasion, der Aktienmarkt wurde geschlossen und die Zentralbank erhöhte die Zinssätze, um die Folgen einzudämmen. Entgegen den Erwartungen und der Prahlerei von Präsident Joe Biden, den „Rubel in Schutt und Asche“ fallen zu lassen, erholte sich die Währung jedoch bald deutlich. Der Rubel stieg auf den höchsten Stand seit 7 Jahren, während der Leistungsbilanzüberschuss des Landes bis Mai auf Rekordniveau anstieg.

Dies war nur teilweise auf die Maßnahmen der russischen Zentralbank zurückzuführen, die die Währungsabflüsse begrenzte und die Zinsen erhöhte. Dies war in erster Linie das Ergebnis des Anstiegs der Weltpreise für fossile Brennstoffe und Industrierohstoffe, die die wichtigsten Warenexporte des Landes darstellen. Laut einem gestrigen Bericht von Reuters werden höhere Ölexportmengen in Verbindung mit steigenden Gaspreisen die Einnahmen Russlands aus Energieexporten in diesem Jahr auf 337,5 Milliarden US-Dollar steigern, was einem Anstieg von 38 % gegenüber 2021 entspricht, wie aus einem Dokument des Wirtschaftsministeriums hervorgeht, das der Nachrichtenagentur vorgelegt wurde.

Der jüngste Weltwirtschaftsausblick des IWF, der Ende Juli veröffentlicht wurde, senkte die Wachstumsprognosen für fast alle Länder, hob aber die Wirtschaftsprognosen für Russland an. Trotzdem wird offiziell immer noch erwartet, dass Russland in diesem Jahr um 6 % schrumpfen wird, obwohl dies eine erhebliche Verbesserung gegenüber der negativen Prognose des IWF vom April von 8,5 % darstellt.

Während die Energieexporte in die westlichen Länder etwas zurückgingen, erhöhten China und Indien rasch ihre Energieimporte aus Russland zu

ermäßigten Preisen. Während China laut Bloomberg Gespräche mit Russland führt, um Öl zu kaufen, um seine strategischen Reserven aufzufüllen, hat Indien billigeres russisches Rohöl raffiniert, um es dann als Erdölprodukte nach Europa und in die USA zu exportieren.

In einer Ironie, die Beobachtern europäischer Angelegenheiten nicht entgangen sein wird, sagt Robin Brooks, Chefökonom am Institute of International Finance, dass der Westen „einen hohen Preis“ dafür zahlt, dass er sich russischer Energie verweigert, obwohl die EU „Ausnahmen“ von Sanktionen dafür zunehmen. Russlands wirtschaftliche und finanzielle Situation ist inzwischen fast so entspannt wie vor dem Krieg.

Er stellt auch fest, dass der deutsche Leistungsbilanzüberschuss „wieder auf dem Niveau ist, das zuletzt Anfang der 2000er Jahre erreicht wurde, als Deutschland der ‚kranke Mann‘ Europas war“, und fügt hinzu, dass Deutschland „jetzt wieder krank“ ist, nachdem es, basierend auf billiger russischer Energie, ein „starkes Wachstumsmodell“ hatte“. Die Nordstream-1-Gaspipeline – Deutschlands Hauptgasversorgungslinie – läuft z.Zt. mit 20 % des normalen Versorgungsniveaus und dem daraus resultierenden Energiepreisschock in der Eurozone – ist Putins Gegenreaktion, was in Europa „katastrophale Industrieschließungen“ und Massenentlassungen bewirkt.

Russlands Bürger sind im Durchschnitt zwar ärmer, scheinen aber im Vergleich zu ihren deutschen Nachbarn nicht so schlecht abzuschneiden. Die Einzelhandelsausgaben in Cafés, Bars und Restaurants laufen gut. Gut betuchte Moskauer könnten ihre I-Phones und Gucci-Handtaschen nun in Dubai kaufen müssen. Aber die normalen Bürger suchen diesen Winter sicherlich nicht nach Feuerholz oder sorgen sich darum, ob sie noch warmes Wasser zum Baden bekommen.

G-7, BRICS und der Rest

Der Zermürbungskampf zwischen den G-7 und Russland geht weiter, da US-Außenminister Antony Blinken kürzlich „eine Charmeoﬀensive in Afrika startete, um die Popularität der USA zurückzugewinnen, die angeblich während der Trump-Administration verloren gegangen war. Und um den Versuchen Russlands entgegenzuwirken mehr afrikanische Länder auf seine Seite zu ziehen.“ In scharfen Bemerkungen an die Presse, während der US-Staatssekretär Antony Blinken an ihrer Seite saß, sagte die südafrikanische Außenministerin Naledi Pandor, dass sie Einwände gegen die „Bevormundung und Mobbing“ aus dem Westen erhebt: *„Denn wenn wir an Freiheit glauben – wie ich sage, ist es Freiheit für alle – man kann nicht sagen, weil Afrika das macht, wird man dann von den USA bestraft... Eine Sache, die ich definitiv nicht mag, ist, dass man mir sagt: ‚Entweder du entscheidest dich für dies oder etwas anderes.‘“*

Den gleichen Punkt diplomatischer ansprechend, sagte Indiens Außenminister Dr. S. Jaishankar auf einer Konferenz im Juni, als er

Fragen aus dem Publikum beantwortete: „Ich bin einer des Fünftel der Weltbevölkerung. Wir sind heute die fünft- oder sechstgrößte Volkswirtschaft der Welt ... Ich habe das Gefühl, dass ich das Recht habe, meine eigenen Interessen abzuwägen und meine eigenen Entscheidungen zu treffen. Meine Entscheidungen werden nicht zynisch und transaktional sein. Sie werden ein Gleichgewicht zwischen meinen Werten und meinen Interessen sein. Es gibt kein Land auf der Welt, das seine Interessen missachtet.“ [Außer den deutschsprachigen Ländern vielleicht – der Übersetzer]

In einer Rede, die gestern in Bangkok bei einem Treffen der Gemeinsamen Kommission Indien-Thailand gehalten wurde, verteidigte der Minister Indiens Rohölimporte aus Russland. Er verwies auf den weltweiten Anstieg der Energiepreise aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges und sagte: *„Wir haben unser Interesse sehr offen und ehrlich geäußert. Wir sind ein Land mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 2000 USD, das sind keine Menschen, die sich höhere Energiepreise leisten können. Es ist meine moralische Pflicht, für das beste Angebot zu sorgen.“*

In einem brisanten Artikel mit der Überschrift „Washington ist selbst schuld am zunehmenden Ent-dollarisierungstrend“ erklärte Chinas Global Times letzte Woche: *„Der Gedanke, dass die USA versuchen könnten, sich das Vermögen von irgendjemandem zu schnappen, der sich weigert, Washingtons Diktat zu gehorchen, ist wirklich beunruhigend. Jetzt fühlen sich mehr und mehr und mehr Länder veranlasst, ihre Währungsreserven weg vom US-Dollar zu diversifizieren.“* Russland, China und Indien sind bemüht, den Handel durch die Verwendung ihrer nationalen Währungen und eines potenziellen BRICS-Korbs zu erleichtern, dies als Grundlage des Warenhandels zwischen Ländern außerhalb des westlichen Bündnisses.

Potenzielle zukünftige Mitglieder des BRICS-Blocks wie Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, der Iran, Indonesien, Nigeria und Thailand haben – entweder offen oder durch ihre Neutralität in den Handels- und diplomatischen Beziehungen zu Russland und dem Westen – deutlich gemacht, dass sie nicht „die eine Seite wählen“, wie Dr. Jaishanker aus Indien es ausdrückte. Es gibt wenig Grund zu der Annahme, dass die EU oder die USA die Entwicklungsländer dazu bringen können, sich den Anti-Russland-Sanktionen anzuschließen.

negative Konsequenzen

Finanz- und Handelssanktionen gegen Russland durch westliche Akteure haben zu einem wirtschaftlichen Zermürbungskampf geführt, dessen Ergebnisse ungewiss und weitreichend sind. Es sieht immer wahrscheinlicher aus, dass Russland zumindest seine unmittelbaren Ziele auf dem militärischen Schlachtfeld in der Ost- und Südukraine erreichen wird, wenn auch unter hohen Kosten von Menschen und Material. Doch die Kosten der Wirtschaftssanktionen des Westens gegen Russland, die sich gegen die Akteure wendet, sind weitaus folgenreicher für das Leben und die Lebensgrundlagen der Menschen auf der ganzen Welt.

Das westliche Bündnis unter der Führung der Biden-Administration, favorisiert keine Aussicht auf eine Verhandlungslösung im Russland-Ukraine-Konflikt, wie sie Henry Kissinger auf der Konferenz von Davos im Mai gefordert hatte. Tatsächlich haben die Mainstream-Medien und die politischen Führer des Westens das Narrativ einer militärischen Niederlage Russlands mit einer scheinbar endlosen Lieferung von Geldern und Waffen durch die Biden-Regierung an die Ukraine weiter eskaliert.

Rentner und ärmere Schichten der Gesellschaft in ganz Westeuropa und Großbritannien, die sich die explodierenden Heiz- und Stromrechnungen nicht leisten können, werden die am stärksten betroffenen unmittelbaren Opfer sein. Aber noch schlimmere Verletzungen des Lebens und des Lebensunterhalts der Menschen werden unter den großen Bevölkerungsgruppen der Entwicklungsländer auftreten, die in Armut oder am Rande davon leben. Der Anstieg der Preise für Lebensmittel, Düngemittel und Treibstoff als Folge der Sanktionen wird die weit verstreuten unschuldigen Armen am meisten bestrafen.



Bild Demmig, Unser Wirtschafts- und Klimaministerium hat Ideen: Bäcker backen nun kalt und vermeiden Abwärme

<https://wattsupwiththat.com/2022/08/21/the-new-world-energy-order-a-batt>

le-of-attrition/

Übersetzt durch Andreas Demmig